

Euer Hochwohlgeborn!

Hochgeehrter Herr!

In Laibach hat sich ein aus 16 Juristen (3 Advocaten,
 2 Landesgerichtsräthe, 1 Regierungsrath, 1 Finanzrath etc) bestehendes
 Comite zur Gründung einer juristischen Gesellschaft
 gebildet, welches Ihren Herren Bruder Dr. Julius von
 Wurzbach zum Obmann u. mich zum Schriftführer er-
 wählte, u. das den Entwurf der Statuten, wie er unter
 Kreuzband mitfolgt, schon vor einem Monat dem hiesigen
 rischen Landespresidium zur Erwirkung der erforderlichen
 a. h. Landes- übergab. Das Landespresidium hat nun diesen
 Entwurf schon vor beinahe 3 Wochen dem hohen Staats-
 ministerium zu diesem Behufe mit einer sehr befür-
 wortender Einbegleitung vorgelegt, worüber aber die Er-
 ledigung noch bis zur Stunde nicht herabgelangt ist.
 Ich wage es nun, im Namen des Eingangs dieses

zeiten erwähnten Comite's und speziell unseres Obmannes Herrn
Dr. Julius v. Würzbach, Euer Hochwohlgeboren mit der Bitte
zu belästigen, den Gegenstand, wenn möglich, urgieren und dessen
baldigste Erledigung maßgebenden Orts veranlassen zu wollen.

Wir sind bis zum Eintreffen dieser letzteren selbst in al-
len Vorbereitungen ungemein gehemmt, und fürchten sehr, daß der
Gegenstand, welcher die besten Früchte in Aussicht stellt, nicht
zu sehr erkälte. Man muß das Eisen schmieden, so lange es eben
noch warm ist. Ich ein solches Unternehmen einmal in Gang,
dann erhält es sich durch seine eigene Lebenskraft.

Mein Vater läßt sich Ihnen bestens empfehlen; er hofft Sie
in Kürze in Wien zu sehen.

Ich empfehle mich Ihnen bestens und verharre mit
den Ausdruck vorzüglichster Hochachtung und Verehrung

Euer Hochwohlgeboren

Laibach 9. Mai 1861.

ergebenster Diener
Dr. E. M. Costa

D. E. H. COSTA



1906

DEPT. OF THE INTERIOR



A

Costa

1861